

E. Klick- Smartphonevideos mit geschärftem Blick, Kristin Ehlert

Upload auf Youtube, Facebook, Instagram? Ein Video auf dem Smartphone ist schnell gedreht und ohne lange nachzudenken und mit einem Klick ist es auch schon im Netz. Doch wie können wir das Smartphone auch gestalterisch im Unterricht und in der Jugendarbeit einsetzen und welche Apps bieten weitere gestalterische Möglichkeiten, um Herausforderungen für unsere Kinder und Jugendlichen zu schaffen? Welche Rechtlichen Anforderungen gilt es zu beachten?

F. Drehbuchworkshop, Erik Schiesko

Wie entstehen aus dem Nichts Filmideen und Drehbücher? Wir erarbeiten praktisch, wie Jugendliche Filmideen finden, Handlungen festlegen, Filmbausteine konkretisieren und Dialoge durch Improvisation erfinden können.

17.30 Workshoppräsentation/Auswertung

18.00 Ende

Fragen zum Fachtag
Michael Lange (Leiter Fortbildungen)
Tel. 0173-614 58 18
E-Mail: lange@medienbildung-brandenburg.de

Anreise
Jugendbildungszentrum Blossin e.V.
Waldweg 10
15754 Heidesee/OT Blossin

<http://www.blossin.de/ueber-blossin/anfahrt/anreise-blossin.html>

Teilnahmebeitrag: 20 €

Überweisung bis zum 28. April 2017 auf folgende Bankverbindung

Empfänger: Landesfachverband Medienbildung
Brandenburg e.V.
IBAN: DE40 1605 0000 3505 0017 15
Bank: MBS in Potsdam

Die Teilnahme ist für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Netzwerks der Jugendinformations- und Medienzentren (JIM) sowie Mitglieder des lmb kostenfrei.

Stornobedingungen
bis 5. April 2017 keine Stornogebühren
bis 19. April 2017 50 % Stornogebühren
ab 26. April 2017 100 % Stornogebühren

Anmeldeschluss/Anmeldung
bis spätestens 24. April 2017 via
<https://form.jotformeu.com/lmbbrandenburg/alumni-jimopen-2017>



Kontakt zum lmb
Landesfachverband Medienbildung Brandenburg
Matthias Specht, Geschäftsführer
Tel. 0331-620 75 50

E-Mail: zentrale@medienbildung-brandenburg.de
Post: Breite Str. 7a, 14467 Potsdam

Die Veranstaltung wird gefördert
vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des
Landes Brandenburg



© Copyright William Starkey and licensed for reuse under Creative Commons Licence BY-SA-2.0

**SECHSTER MEDIENPÄDAGOGISCHER JIM OPEN-
PRAXISFACHTAG FÜR DIE JUGENDARBEIT**

FILM BEWEGT!

Praxiskonzepte für den
pädagogischen Alltag

Donnerstag, 4. Mai 2017
Jugendbildungszentrum Blossin e.V.



**lmb
Landesfachverband
Medienbildung
Brandenburg e.V.**

Heute werden bei YouTube jede Minute 300 Stunden Videomaterial hochgeladen, 4 Millionen Deutsche veröffentlichten 2015 regelmäßig Videos. Damit hat sich der von Bertolt Brecht stammende Wunsch nach einem Rundfunk, der sich vom Distributionsapparat in einen Kommunikationsapparat verwandeln hat, endgültig erfüllt. Auch wenn YouTube dafür das augenfälligste Beispiel ist, die Anfänge der Demokratisierung der Medienproduktion sind viel älter. Mit zunehmender Verbilligung der Technik hielt die elektronische und später digitale Video- und Audiotechnik früh Einzug in die Jugendarbeit. Ziel war und ist es, den Kindern und Jugendlichen und benachteiligten Gruppen eine öffentliche Stimme zu verschaffen, mit der sie ihre Wünsche und Bedürfnisse zu Gehör bringen können.

Teure Technik und fehlende Veröffentlichungsmöglichkeiten sind schon lange kein Problem mehr, nun geht es in der Medienarbeit darum, sich aus der Masse der Produktionen herauszuheben. Eine gut erzählte Geschichte oder eine originelle Idee sind heute ausschlaggebend dafür, ob ein Clip zum neuen viralen Hit wird.

Beim diesjährigen medienpädagogischen JIM open-Fachtag bieten wir zahlreiche Workshops an, die technisches Wissen und vor allem erprobte Methoden vermitteln, wie Videoarbeit in der eigenen Einrichtung weiter entwickelt werden kann.



PROGRAMM

09.30 Beginn/Workshopvorstellung

10.00 Workshops 1

A. kreativ-integrativ - interkulturelle audiovisuelle Spielübungen
Stoyan Radoslavov (JFF - Institut Jugend Film Fernsehen Berlin-Brandenburg e.V.)

Bei der kreativen und integrativen Medienarbeit mit multikulturellen Gruppen sind audiovisuelle und niedrigschwellige Angebote, die auch ohne ein gemeinsames Schrift- und Sprachverständnis der Teilnehmenden funktionieren, sehr erfolgversprechend. Im Workshop werden ausgewählte audiovisuelle Spielübungen aus der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen gezeigt und ausprobiert. Geplant sind Übungen zum visuellen Erzählen, zu Slapstick und Videorezepten.

B. Perspektivwechsel, Jörg Hagel

Von einfachen Aufsatzlinsen bis hin zum Endoskop. Für unter 10 Euro bekommt der Videodreh eine völlig neue Perspektive. Wie wäre es mit: Slowmotion durchs Fisheye, Timeshiftvideos aus einer Weitwinkelperspektive, mit dem Endoskop im Meisenkasten filmen oder einfach nur Bilderrätsel mit Macroaufnahmen in der WhatsApp Gruppe erstellen?

C. Bild, Licht, Ton - und Action. Die richtige Technik ist die halbe Miete, Arne Brücks

Aus dem scheinbar unendlichen Angebot an Videotechnik das richtige Gerät für die eigene medienpädagogische Arbeit unter Berücksichtigung aller Facetten wie bspw. technische Ausstattung und Preis auszuwählen, stellt PädagogInnen vor besondere Herausforderungen. Doch mit der Kamera alleine ist es oft nicht getan. Für die semi-professionelle Videoproduktion ist mehr als nur eine Kamera notwendig. Dieser Workshop gibt hilfreiche Tipps bei Kauf oder Miete der geeigneten Technik.

12.30 Mittagessen

13.30 Vortrag und Diskussion
Video in der politischen Bildung
Robert Behrend (mediale.pfade.de)

15.00 Workshops 2

D. 360-Grad-Video, Nicole Sengl

360-Grad-Videos vermitteln den Eindruck mitten im Geschehen zu sein. Eigene 360 Grad Filme lassen sich relativ leicht mit speziellen Kameras erstellen und dann auf YouTube hochladen. Beim Betrachten mit einer VR Brille kann das die Blickrichtung einfach per Kopfbewegung gesteuert werden. Im Workshop kann der Produktionsprozess ganz praktisch ausprobiert werden.